

# TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

Januar/Februar 2005 • 10. Jahrgang/Nr. 61 • ISSN 1434-8586

● Bürgerhaus am  
Schlaatz 2005  
Seite 3

● Integration,  
neue Räume,  
Tanzspaß  
Seite 4/5

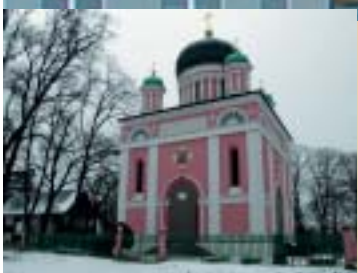
● Stadtkontor  
Bauarbeiten und  
Forstpiste an der  
Nuthe  
Seite 6

● Jugendseite  
Seite 8

● Service  
Schokolade,  
Magenbeschwer-  
den und Zahner-  
satz  
Seite 9

● Veranstal-  
tungen,  
Seite 10/11

● Pfingstberg  
und seine  
Umgebung  
Seite 12



**2005 „Lebendige Stadt – Potsdam entdecken“**

In den Ausgaben der TauZone des Jahres 2005 gibt es Anregungen und Tipps, was die Leser aktiv in diesem Sinne selbst unternehmen können.



**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 17 19 - 0  
fax 8 17 19 - 11  
info@buergerhaus-schlaatz.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



**Jugendclub im Bürgerhaus**  
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

**Bürgerbüro Matthias Platzeck**  
Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28  
fon 62 01 666  
montags bis mittwochs  
11.00 - 15.00 Uhr  
donnerstags  
15.00 - 20.00 Uhr



**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**  
Projekt Integrationsgarten  
fon 29 15 70  
fax 29 15 70  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

**Diakonisches Werk Potsdam**  
„Villa Wildwuchs“  
Am Babelsberger Park 15 Potsdam  
fon 7 40 72 60  
0170/ 2 85 59 63  
fax 7 40 72 64  
Ansprechpartner: Frau Bera



**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**  
Bisamkiez 26 Potsdam  
fon 8 17 28 61  
kinderklub-potsdam@web.de  
Ansprechpartnerin: Frau Heigener

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**  
Projekt Ökolaube  
fon 81 04 32  
fax 81 04 32  
Ansprechpartner: Herr Brödner



**Medienwerkstatt im fjs e.V.**  
fon 81 01 40  
fax 81 02 16  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt.potsdam.com



**Sport- und Gesundheitszentrum**  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 90 12 85  
fax 90 12 86  
sgz.potsdam.groth@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

**VFKJ e.V.**  
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 71 58 95  
fax 8 71 58 97  
info@vfkj.de  
www.vfkj.de  
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann



**§ 13 e.V. Schulsozialarbeit**  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 67  
fax 2 89 72 61  
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

**Marie-Curie Gesamtschule**  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 60  
fax 2 89 72 61  
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de  
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie  
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe



**Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“**  
An der alten Zauche 2c Potsdam  
fon 2 89 81 80  
fax 2 89 81 81  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

**Freie Schule Potsdam**  
Bisamkiez 28 Potsdam  
fon 8 71 48 10  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 87 04 02  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Förderschule für Hörgeschädigte „Wilhelm von Türk“**  
Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 2 89 70 40  
fax 2 89 70 41  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**Förderschule für Sprachauffällige „James Krüss“**  
Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 2 89 70 50  
fax 2 89 70 51  
Ansprechpartner: Herr Molkenthin

**Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder**  
Arbeiterwohlfahrt  
Bisamkiez 107-111 Potsdam  
Tel. 87 13 136  
Fax 87 00 00 14  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

**OSZ II der Stadt Potsdam, Abt. 2**  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 2 89 72 50  
fax 2 89 72 51  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Weidenhof-Grundschule**  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 2 89 72 80  
fax 2 89 72 81  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**AWO Kita „Kinderhafen“**  
Falkenhorst 19 Potsdam  
fon 87 25 80  
fax 87 25 80  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**Kinder- und Sonderkindertagesstätte „Nuthespatzen“**  
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30 Potsdam  
fon 8 71 00 38  
Ansprechpartner: Herr Münzer

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes Potsdam e.V.**  
Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 23 59  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Jugendwohnheim „Am Schlaatz“**  
An der Alten Zauche 2b Potsdam  
fon/fax 2 89 81 50/51  
Ansprechpartnerin: Frau Grasme

**AWAG**  
Auskunft und Beratung  
fon 030/26 93 91 40  
fon 8 70 04 03

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.**  
fon 9 71 65 20  
www.pwg1956.de  
info@pwg1956.de

**AWO Kita „Kinderland“**  
Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 81 55  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**GEWOBA Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH**  
Geschäftsstelle Heinrich-Mann-Allee 18/19  
fon 0180 24 73 65 1  
info@gewoba.com  
www.gewoba.com

**WG „Karl Marx“**  
Jagdhausstraße 27 Potsdam  
fon 6 45 82 96  
fax 6 45 81 11  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

**Bus e.V. Potsdam**  
Inselhof 2/4 Potsdam  
fon 7 43 89 80  
fax 7 43 89 81 1  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**  
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam  
fon 61 47 67  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**  
Falkenhorst 5 Potsdam  
fon 86 03 13  
Ansprechpartner:

**Kleingartenverein Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**  
Erlenhof 41 Potsdam  
fon 0177/78 78 879  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Sauna im Bürgerhaus**  
Schilfhof 28  
14478 Potsdam  
fon 0331/88 76 384  
Öffnungszeiten

Montag	Damen	10.00-22.00
Dienstag	gemischt	10.00-22.00
Mittwoch	gemischt	13.00-22.00
Donnerstag	gemischt	10.00-22.00
Freitag	gemischt	10.00-23.00
Samstag	gemischt	15.00-23.00
Sonntag	gemischt	10.00-22.00

**Waldstadt - Bibliothek**  
Saarmunder Str. 44 Potsdam  
fon 87 24 29  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe  
Öffnungszeiten:

Mo, Do-Fr	13.00 - 18.00 Uhr
Di	10.00 - 13.00 Uhr
Mi	geschlossen
Sa	10.00 - 12.00 Uhr

**Ortsgruppe der Volkssolidarität Schlaatz**  
Kontakte:

Frau Sonja Fischer	Tel. 813304
Frau Johanna Getner	Tel. 810895
Frau Christel Mücke	Tel. 860867

**Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !**

# Das Bürgerhaus am Schlaatz

im Spannungsfeld zwischen „Freiwilliger Leistung der Stadt“ und Angebotsvielfalt des Hauses

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer, Mitglieder bzw. Mitarbeiter von Selbsthilfegruppen, Vereinen und Genossenschaften, Organisationen, Verwaltung, Parteien usw. hat sich das Bürgerhaus in den letzten Jahren zu einem über die Stadtgrenze hinaus bekannten Begegnungs- und Veranstaltungshaus entwickelt. In der nicht nur für Potsdam einmaligen Konstellation des Zusammenspiels von Gaststätte/



Bowlingbahn, Sauna, Sport- und Gesundheitszentrum, Kinder- und Jugendferienreisen, Bürgerhaus und offener Kinder- und Jugendarbeit verfügen vor allem die Bewohner

des Potsdamer Südens über einen Ort, der eine hohe Nutzungs- und Veranstaltungsvielfalt aufweist. Die Besucherzahlen stiegen von 4.000 (1998) auf 64.500 (2003), die Anzahl der Veranstaltungen von 670 auf 2.590. Die Einnahmen, vorrangig über Eintrittsgelder, Kursgebühren und Vermietungen erzielt, erhöhten sich von 25 T€ auf 67 T€. Seinen Niederschlag findet dieses Zahlenmaterial im Ergebnis einer von der Stadt Potsdam in Auftrag gegebenen Studie für Gesellschaften mit städtischer Beteiligung. Im sogenannten „Fitness-Check“ wird vor allem Dank der Arbeit der Mitarbeiter dem Haus eine hohe Effizienz in seinem Tun bescheinigt. Ob dies auch in den Folgejahren noch so sein wird oder kann, ist von vielfältigsten Faktoren abhängig. Wie hoch sind die Landeszuweisungen an die Stadt Potsdam (aktuelles Beispiel: keine Mittel für Philharmonieabwicklung), kommt das Haushaltssicherungskonzept im vollen Umfang zum Tragen und wann verfügt die Stadt Potsdam über ein abgestimmtes, transparentes und an regionalen Bedarfen orientiertes Konzept zum Betrieb von Nachbarschafts- und Begegnungszentren? Der fraktionsübergreifende Wille zur Erarbeitung eines solchen Konzeptes besteht seit dem Jahr 2000. Die Aufteilung der Stadt in neue Sozialräume (Sozialraum 6 - Schlaatz, Waldstadt I und II, Teltower Vorstadt) sollte zum Anlass genommen werden, die Weiterentwicklung des vorliegenden Konzeptentwurfes als gemeinsame Sache voranzubringen und die Wohngebiete als Einheit zu betrachten. Die Gründung eines von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Beirates für die Potsdamer Neubaugebiete ist dafür eine richtige Entscheidung. Der Beirat wird jeweils zur Hälfte aus Vertretern der Stadtverordnetenversammlung sowie aus Vertretern von Vereinen, Initiativen, Institutionen usw. bestehen. In dieser Konstellation muss es perspektivisch gelingen, unter anderem die

Stellung der Nachbarschafts- und Begegnungszentren dahingehend zu stärken, dass sie zwar im Bereich der freiwilligen Leistungen angesiedelt sind, aber dem Grunde nach als „Pflichtaufgabe“ behandelt werden. Dies würde u.a. auch für unsere Einrichtung eine mittelfristige Planungssicherheit bedeuten. Diese zu sichern wurde bereits von den Akteuren des Workshops „Das Bürgerhaus am Schlaatz- ein Haus für



den Potsdamer Süden“ im September des vergangenen Jahres sehr deutlich als Forderung an die politisch Verantwortlichen in unserer Stadt artikuliert. Das Bürgerhaus am Schlaatz ist sich seiner zentralen Funktion als Begegnungs- und Veranstaltungshaus im neuen Sozialraum bewusst und möchte im neuen Jahr möglichst viele Bewohner vom Schlaatz und aus der Waldstadt in die Arbeit des Hauses einbeziehen. Auf der Hausversammlung am 01.02.2005 ab 19.00 Uhr besteht im größeren Rahmen die Möglichkeit, sich über unsere Vorhaben zu informieren und eigene Ideen und Gedanken einzubringen. Beabsichtigte Zielstellung ist es, gemeinsam nach weiteren Wegen und Möglichkeiten zu suchen, Kultur, einschließlich „Alltagskultur“, in den Potsdamer Wohngebieten weiter zu etablieren und erlebbar zu machen. Ich bitte Sie, diesen Termin schon jetzt fest in Ihrem Terminkalender zu vermerken. Sollte sich bereits Gesprächsbedarf im Vorfeld der Veranstaltung ergeben, stehen wir Ihnen sehr gern auch kurzfristig dazu zur Verfügung.

Karlheinz Richter, Geschäftsführer



Das Team des Bürgerhauses wünscht allen Nutzern, Besuchern sowie allen Bürgern unseres Einzugsbereiches für das neue Jahr Gesundheit, viel Freude und Erfolg in Familie und im Beruf. Wir sind auch 2005 weiterhin an einer offenen, sach- und fachkompetenten Begleitung unserer Arbeit interessiert.

Einladung zur Hausversammlung des Bürgerhauses am Schlaatz

Dienstag,  
01. Februar 2005  
19.00 Uhr

Im Mittelpunkt stehen u.a.

- Informationen zu baulichen Maßnahmen im und um das Bürgerhaus
- geplante monatliche Veranstaltungen
- Projektvorstellungen zum Motto „Lebendige Stadt- Potsdam entdecken“

Gefragt sind Ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen sowie natürlich auch Ihre aktive Mitarbeit

## Impressum

TauZone  
Die Schlaatz- Zeitung  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH  
Entwicklungsbeauftragter  
für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3,  
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,  
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)  
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0  
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de  
Initiatorin: Kirsten Baumann  
Satz & Layout: Gieselmann, Bergholz-Rehrücke  
Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehrücke  
Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

## „THE BEST OF FIVE! DER ALPHA - CUP 2005“

„The Best of Five“ sind 4 Hallenfußball-Turniere, bei denen sich nur die jeweils Erst- und Zweitplatzierten für das Finale qualifizieren.

Teilnehmer:  
5 Mannschaften  
(je Turnier)

Gespielt wird:  
4 Feldspieler, 1 Torwart und beliebig viele Ersatzspieler.

Jede Mannschaft gibt sich einen Namen. Die Spielzeit beträgt 10 Minuten. Gespielt wird im Ligamodus, d.h. jeder gegen jeden.

- 1. Turnier:**  
26. Februar  
(bis 18 Jahre)
- 2. Turnier:**  
05. März  
(18–22 Jahre)
- 3. Turnier:**  
12. März  
(18–22 Jahre)
- 4. Turnier:**  
19. März  
(bis 18 Jahre)
- 5. Turnierfinale:**  
02. April

Austragungsort:  
Turnhalle Schule 40

Interessenten melden sich bitte bei Tabea oder Steffen im ALPHA unter 0331/8171910 oder E-Mail an: alpha@buergers-haus-schlaatz.de

# Integrationsprojekt an der Marie – Curie Gesamtschule



An unserer Gesamtschule läuft seit dem Schuljahr 2002/03 erfolgreich das Projekt zur Integration ausländischer Schülerinnen und Schüler. Hier haben sie die Möglichkeit in der Vorbereitungsklasse die deutsche Sprache zu erlernen um anschließend in die Klassen ihrer Altersstufe integriert zu werden.

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler blieb an unserer Schu-

le, einige wechseln zum Gymnasium oder an das Oberstufenzentrum. Zurzeit lernen 16 Schülerinnen und Schüler aus sieben Ländern in der Vorbereitungsklasse. Einige werden bald in die Klasse ihrer Altersstufe wechseln, die anderen werden die nächsten Monate nutzen, um ihre Sprachkenntnisse zu vervollkommen, um erfolgreich den Schulalltag zu meistern.

## Neue Räume für den Kinderklub

Mitte Februar soll es nun endlich soweit sein – nach langen Sanierungsarbeiten wird der Kinderklub „Unser Haus“ des fjs e.V. in neuen Räumen und mit neuen Projekten wiedereröffnet. In der zweiten Etage des zukünftigen Kinder- und Familienhauses am Bisamkiez 26 stehen dem Kinderklub vier Räume zur Verfügung, in denen von Montag bis Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr allerlei alte und neue Angebote für Kinder von 6 bis 12 Jahre stattfinden können. Neben Altbewährtem, wie Basteln, Malen, Gesellschaftsspiele, Puppen, Lego, Musik, gibt es nun auch eine Playstation und einen extra Raum für Dart, Billard, Kicker und Tischtennis.

Unser Sport- und Bewegungsraum bietet Platz für sportliche Betätigungen und Projekte. Auf weichen Matten, am Boxsack, mit Gymnastikbällen und vielen anderen Sport-



geräten kann man rumtoben, rennen, sich auspowern oder auch bei Yoga entspannen.

Einen ruhigen Raum werden wir als Hausaufgabenraum einrichten. Hier haben alle Kinder die Möglichkeit mit Hilfe einer pädagogischen Betreuung ihre Hausaufgaben anzufertigen und für Arbeiten zu lernen. An zwei super ausgestatteten Computern können kindgerechte Lernsoftware und Spiele ausprobiert werden. Weiterhin steht euch die Welt des Internets offen – unter Aufsicht könnt ihr für die Schule recherchieren, aber natürlich auch Seiten besuchen, die euren Hobbys entsprechen.

Na, neugierig geworden? Kommt doch einfach vorbei, wir vom Kinderklub „Unser Haus“ freuen uns auf euch.

## „Fritz Soccer Team Potsdam“ gewinnt das „X-MAS SOCCER“ - Turnier

Am Samstag, den 18.12. wurde das traditionelle „X-MAS SOCCER“-TURNIER des Jugendclubs Alpha des Bürgerhauses am Schlaatz ausgespielt.

Nach einem hart umkämpften Finale setzte sich das Team vom Radiosender „Fritz“ gegen die im Schnitt erst 17-jährigen Jungs von den „Potsdamer Devils“ im Siebenmeterschießen mit 3:1 durch. Die reguläre Spielzeit endete mit einem 0:0.

Im Spiel um Platz 3 besiegten die Schlaatzer „Bierpatrioten“ die Überraschungsmannschaft vom „Jugendclub 18“ auch im Siebenmeterschießen 5:4.

Torschützenkönig wurde Christian Schulz von den „Potsdamer Devils“ mit fünf Treffern.

Der Cup des „X-MAS SOCCER“ ist ein Wanderpokal, der jedes Jahr aufs Neue verteidigt werden muss.

Herzlichen Glückwunsch



Aus der Waldstadt

# Die Tanzschule, die Spaß macht!

Im letzten Jahr konnte ADTV-Tanzlehrer Matthias Freydank auf 20 Jahre Lehrtätigkeit im Tanzbereich zurückblicken. Angefangen hatte es 1984 im heutigen Bürgerhaus am Schlaatz mit dem Training des 1. Potsdamer Rock'n'Roll Clubs „Lets Rock“. Später kam „Dirty Dancing“ dazu nach dem legendären Tanzfilm. Das alles fand in der Ex-DDR „nebenberuflich“ nach autodidaktischem Selbststudium statt. Nach dem Mauerfall konnte er seinen Traum erfüllen und gleich Anfang der 90er Jahre die 3-jährige Berufsausbildung zum ADTV-Tanzlehrer absolvieren. Das war in der ehemaligen DDR bis auf wenige Ausnahmen nur Tanzlehrersprösslingen vergönnt. Noch während der Ausbildung fand dann Anfang 1992 (wieder am Schlaatz im Bürgerhaus) der 1. Gesellschaftstanzkursus unter seiner Leitung statt.

Aus dem Potsdamer Studio der Berliner ADTV-Tanzschule „Gerda Keller“ wurde dann Anfang 1994 die Potsdamer ADTV-Tanzschule „Balance“ mit ihm als Inhaber. Zusammen mit Katrin Michaelis wurden im Januar 1996 die maßgeblich von ihr gestalteten neuen Räume im Waldstadt-Center bezogen, dem heutigen Domizil. Dort werden die Traditionen der bekannten Potsdamer Tanzschulen Schröder, Lucia Gallu und Günter Seyfert weitergeführt. Freydank kennt alle drei Tanzschulen, da er dort die ersten Schritte übte und von Günter Seyfert bis zum Turniertanz geführt wurde. Die professionelle und gleichzeitig auch sehr fröhliche Art von Günter Seyfert, Tanzunterricht zu geben, hatte einen entscheidenden Anteil an der Berufswahl von Matthias Freydank.

Die ADTV-Tanzschule Balance rief bereits zum 10. Mal seit 1994 am Welttanztag, dem 06. November, zum Tanzen und Spenden für die Aktion Mensch auf. Viele Potsdamer und deren Gäste ließen sich im Rahmen der 3. Wirtschaftstage in den Bahnhofspassagen Potsdam animieren. Dadurch konnten der



Deutschen Behindertenhilfe in diesem Jahr 900,- € zur Verfügung gestellt werden. In den letzten 10 Jahren wurden so über 15.000,- € gesammelt.

Ab dem 31. Januar 2005 hat die Tanzschule in der Waldstadt auch montags und damit durchgängig 7

Tagen in der Woche geöffnet. Das Halten der Balance lernen dort schon Kinder ab 3 Jahren. Für die Größeren und die Teens gibt es den Dance 4 Fans Club - Tanzen wie die Stars. Diejenigen, die lieber zu zweit tanzen, können Kurse im Gesellschaftstanz besuchen und später in den Hobbytanzclubs schwofen. Es gibt Gruppen für junge Leute zwischen 14 Jahren und Anfang 20 und für Erwachsene ohne Altersbegrenzung nach oben.

## Fotowettbewerb „Potsdam entdecken“

**Aufruf des Bürgerhauses am Schlaatz und des Foto Clubs Potsdam zum Thema: „Potsdam entdecken“**

Es gibt 3 Wettbewerbsetappen. Einsendeschluß:

1. Etappe: 12. März 2005
2. Etappe: 11. Juni 2005
3. Etappe: 10. September 2005

Jeder Teilnehmer kann jeweils maximal 6 Fotos im Format A4 (21x30cm) einreichen.

Die Auswahl der besten Bilder erfolgt durch eine Jury, die aus Mitgliedern des Foto Clubs, Mitarbeitern der Bürgerhauses und der TauZonen-Redaktion besteht.

Die besten Arbeiten der jeweiligen Wettbewerbsetappen werden bei den „Potsdamer Foto – Sonntagen“ des Foto Clubs im Bürgerhaus am 20. März, am 19. Juni sowie am 18. September 2005 vorgestellt.

Die besten Arbeiten werden in der TauZone veröffentlicht.

Alle eingesendeten Arbeiten werden im Bürgerhaus am Schlaatz an einer Ausstellungswand gezeigt. Die besten 4 Arbeiten des Jahres werden mit einer kleinen Geldprämie von 50,00 € sowie Urkunden prämiert.

Mit den schönsten und interessantesten Arbeiten wird eine Ausstellung gestaltet, die am 20. November 2005 im Bürgerhaus eröffnet wird.

Beteiligen können sich alle Fotofreunde und alle, die Lust haben zu fotografieren.

Die Wettbewerbsbeiträge können direkt an das Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, 14478 Potsdam geschickt oder dort abgegeben werden.

Per E – Mail sind die Arbeiten zu schicken an: [info@buergerhaus-schlaatz.de](mailto:info@buergerhaus-schlaatz.de)

### Tanzschule Balance

Die neuen Kurse im Gesellschaftstanz starten immer im Januar, April, September und November. Hochzeitstanzkurse beginnen monatlich. Für Kinder und im D4F-Video-Clip-Dancing gibt es fortlaufende Gruppen. Hier ist jederzeit ein Einstieg möglich. Für ehemalige Tanzschüler startet ab Februar 2005 einmal monatlich samstagsabends eine Tanzparty mit Tanzanleitung.

Informationen gibt es unter 0331-812166 und

[www.adtv.de/balance](http://www.adtv.de/balance).

### Waldstadt Bibliothek

Ausstellung „Was Kinder sich wünschen und wovon sie träumen“

Gezeigt werden Zeichnungen von Schülern der 1. – 4. Klasse der Fontane-Gesamtschule Potsdam/Waldstadt

# Bauarbeiten zum Jahresende 2004



An allen Ecken im Wohngebiet Am Schlaatz wurde bis in die Weihnachtswoche des alten Jahres hinein noch gebaut. Die Mühe hat sich ausgezahlt, denn der Gehweg An der Alten Zauche und die Medienwerkstatt sind noch vor den Feiertagen fertiggestellt worden. Am Bisamkiez konnte die erste Teilfläche vor der Kita „Kinderland“ fast vollständig umgebaut werden und an der Förderschule „Bruno Rehdorf“ sind noch vor dem Frost die Restpflanzungen in den Boden gekommen. Am Kinder- und Beratungshaus gibt es in diesem Jahr noch einiges zu tun. Nachdem die Innenarbeiten fast fertig sind, wird im Frühjahr mit der Fassadensanierung begonnen.



In der Medienwerkstatt hat man die letzten Tage vor dem Weihnachtsurlaub sogar schon genutzt, um sich in der neuen, alten Unterkunft wieder einzurichten. In allen Räumen stehen zwar noch jede Menge Kartons, die darauf warten

ausgepackt zu werden und hier und da fehlt noch ein Türstopper oder ein Geländer. Wer aber die Medienwerkstatt vor der Sanierung kannte, wird begeistert sein, was sich hier



Medienmacher in neuen Räumen

verändert hat. Ab Februar wird die Einrichtung ihre Tür für die Öffentlichkeit wieder öffnen. Den Termin der Eröffnungsfeier entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder im Internet unter [www.schlaatz-potsdam.de](http://www.schlaatz-potsdam.de)

Im nördlichen Bereich des Gehweges An der Alten Zauche wird über die Feiertage niemand über

eine vereiste Wurzel gestolpert oder angesichts der milden Wetterlage im Schlamm steckengeblieben sein, denn die Asphaltdecke wurde vorher, wie auch die Seitenbereiche, durchgehend fertiggestellt. Sobald die Witterung es in diesem Jahr wieder zulässt, werden noch Pflanzungen vorgenommen und Rasen angesät. Der Weg wird darüber hinaus eine gebundene Splittschicht erhalten und somit noch rutschfester werden.

Während die zwei erwähnten Hochbaumaßnahmen mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm „Zukunft im Stadtteil – ZiS 2000“ finanziert wurden, kommen die Gelder für die Arbeiten an Grün- und Verkehrsflächen vom Bund-Länder-Programm „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“.

Im Eingangsbereich des Bürgerhauses am Schlaatz können Sie sich über die Baumaßnahmen des vergangenen Jahres umfassend informieren.

## Nach Wohngebietsgaststätte und Sonnenblumen

Wer bereits befürchtet, dass zwischen dem Bürgerhaus und der ehemaligen Wohngebietsbäckerei nun auf ewig eine Brache bleiben würde, der kann beruhigt werden. Bereits Ende September letzten Jahres fand zur Neugestaltung dieser Fläche eine Ideenwerkstatt im Bürgerhaus statt. An dieser Ideenwerkstatt waren die Anlieger, wie die Schulen, das Bürgerhaus und die Medienwerkstatt sowie die betroffenen Bereiche der Stadtverwaltung, die Planungsbüros und Stadtkontor beteiligt.

Das Berliner Büro für Städtebau und Umweltplanung „Stadt Land

Fluss“ sowie die Landschaftsarchitekten Dietzen und Teichmann sind mit der planerischen Umsetzung der zusammengetragenen Ideen beauftragt. Was sich von den zahlreichen Einfällen, Anregungen und Wunschvorstellungen der Werkstatt-Teilnehmer realisieren lässt, wird derzeit von den Planern in einem Entwurfsplan zusammengefasst.

Wir hoffen, den fertigen Entwurfsplan bereits in der nächsten TauZone im März zur Diskussion vorstellen zu können. Baubeginn soll dann Herbst diesen Jahres sein.



# Forstpiste statt Nuthe-Radweg

Die Fällung der Pappeln entlang der Nuthe und die daraus resultierenden Schäden am Uferweg haben in den letzten Wochen viele Schlaatzler bewegt. Hierzu wurden in den Bürgersprechstunden viele Fragen gestellt und Briefe an die Stadtverwaltung geschrieben.

An dieser Stelle wollen wir deshalb nochmals einige Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen geben.

## Warum müssen die ca. 200 Pappeln entlang der Nuthe überhaupt gefällt werden?

Bei den hier anzutreffenden sogenannten Hybrid-Pappeln handelt es sich um nicht natürlich auftretende Sorten. Zur schnellen Produktion von Nutzholz wurden einst die einheimische Schwarzpappel und nordamerikanische Pappelsorten gekreuzt. Das Resultat war eine schnellwüchsige, aber auch recht kurzlebige Baumart, wie sie im Wohngebiet Am Schlaatz vielerorts zu finden ist. Viele dieser Bäume bilden nach Aussage des zuständigen Bearbeiters beim Landesumweltamt deshalb Totholz und sind bereits sehr brüchig. Auch wenn die Bäume von außen noch gut aussahen, konnte man an vielen der an der Straße Am Nuthetal aufgestapelten Stammscheiben eine Dunkelfärbung des Stammkernes erkennen, die auf einen ungesunden Baumzustand hinweist. Einige der Bäume waren von innen sogar bereits ausgehöhlt. Der Zustand der Bäume und die davon ausgehende Gefahr waren der Grund für die Fällungen. Teilfällungen über mehrere Jahre hinweg hätten erheblich höhere Kosten verursacht und zudem mögliche bereits parallel durchgeführte Neupflanzungen wieder beschädigt.

## Warum wurde zunächst der Nutheweg erneuert und anschließend durch die Fällungen stark beschädigt?

Die Planung für die Befestigung des Nutheweges stammt bereits aus der Mitte der 90er Jahre. Sie ist Bestandteil der Radwegeverbindung Am Stern - Am Schlaatz - Innenstadt, die in den vergangenen Jah-

ren in mehreren Bauabschnitten gebaut und im Frühsommer dieses Jahres mit der Aufstellung einer umfassenden Beschilderung abge-



Jede Menge Holz

schlossen wurde. Diese Fördermaßnahme wurde über die Förderprogramme „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ und „Soziale Stadt“ finanziert und vom Entwicklungsbeauftragten für die Potsdamer Neubaugebiete Stadtkontor koordiniert. Die



Fahrspuren von „schwerem Gerät“

Fällung der Pappeln entlang der Nuthe wiederum wurde vom Landesumweltamt veranlasst. Sowohl die zuständigen Fachbereiche der Potsdamer Stadtverwaltung als auch der Entwicklungsbeauftragte wurden von der geplanten Fällaktion Ende vergangenen Jahres überrascht. Mit den Arbeiten zur Neugestaltung des Weges war zu diesem Zeitpunkt bereits begonnen worden und die Fördermittel waren für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung gestellt worden (Vergl. auch TauZone Jan./Feb. 2004, S. 7). Mit einer Beschä-

digung des Nutheweges in dem Umfang, wie sie nun vorzufinden ist, konnte nicht gerechnet werden und es stellt sich die Frage, inwieweit das ausführende Unternehmen diese durch ein sensibleres Vorgehen hätte vermeiden können.

## Welcher finanzielle Nachteil ist der Stadt Potsdam durch die Maßnahme entstanden?

Ein finanzieller Nachteil sollte der Stadt durch die Maßnahme nicht entstanden sein. Vor Beginn der Fällarbeiten wurde durch den zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen der Stadtverwaltung und Stadtkontor gemeinsam mit dem ausführenden Unternehmen ein Zustandsprotokoll von der Beschaffenheit des Weges angefertigt. Das Unternehmen hat nun, sobald es die Witterung zulässt, den

Weg und die umgebenden Flächen wieder in den vorherigen Zustand zu versetzen.

## Was wird nach Abschluss der Fällungen entlang der Nuthe entstehen?

Neben dem wiederhergestellten Weg sollen dann eine Eschen-Baumreihe, weitere Jungbäume und rund 1000 Sträucher und Stecklinge gesetzt werden. Anders als die Hybrid-Pappel wird die gemeine Esche 200 Jahre alt und kann Stämme von 1 m Dicke bilden. Sie ist einer der hochwüchsigen Laubbäume der heimischen Flora.



## Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags  
14.00 – 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus  
am Schlaatz

Ansprechpartner:  
Frau Feldmann  
Frau Thöne  
Herr Lenzen

Außerhalb dieser  
Sprechzeiten  
erreichen Sie  
Stadtkontor in  
14482 Potsdam  
Schornsteinfeger-  
gasse 3  
Tel: 0331/74357-0

Die nächste  
TauZone erscheint  
am Dienstag, dem  
08. März 2005

Redaktionsschluss  
ist Freitag, der  
18. Februar 2005

Die Medienwerkstatt Potsdam bedankt sich nochmals herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern

Diese Seite wurde zusammengestellt von der Jugendredaktion der Medienwerkstatt Potsdam

Die Mitarbeiter der Medienwerkstatt Potsdam Michael Kann und Antje Stein inspizieren die neuen Räume

Als Dank für die tatkräftige Unterstützung der Helfer lud die Medienwerkstatt zur Stärkung ein

Layoutet by Ramona Franz



## @lantis Eröffnung des Schlaatzer Internetpoint's

Der Umbau der Medienwerkstatt Potsdam ist beendet. Von außen ist bis auf das verglaste Vordach nicht allzu viel Veränderung zu sehen, doch tritt man ein, fällt einem sofort eine ungewohnte Räumlichkeit auf. Zumindest jenen, welche die Verwandlung der Medienwerkstatt Potsdam beobachten konnten.

Frau Feldmann vom Stadtkontor (zweites Foto von oben, links) und Frau Hügli (rechts) nahmen den Bau ab, als jener fertig gestellt wurde. 13 tatkräftige Helfer unterstützen die Medienwerkstatt beim Umzug in ihre neuen Räume.

Nun ist auch Rollstuhlfahrern der Weg geebnet, die Angebote der Medienwerkstatt zu nutzen. Tritt man ein, findet man nun auf der rechten Seite die Räume des @lantis, wie der Internetpoint getauft wurde. Ein geräumiger Raum, in dem zehn neue Rechner ihren Platz gefunden haben.

Auf der linken Seite wurden die unzweckmäßigen Räume in mehrere kleine Räume unterteilt, in denen Filmmacher ihre Wünsche einer eigenen Produktion verwirklichen können.

Ab 07.02.05 stehen nun den Schlaatzern die Räume und Angebote wieder offen. Kenntnisse im Umgang mit Video, Computer, Print, Internet und Fotografie können erworben werden. Kurz- und Trickfilmwochen, Kooperationsprojekte mit Schulen sowie Anregung, Beratung und technische Unterstützung von Projekten junger Film- und Medienmacher gehören zur Angebotspalette.



## Kreativ, jugendlich und viel Fantasie?

Das trifft auf dich zu? Dann könnte hier ein neues Hobby für dich aufwarten. Wer schon immer in die Rolle eines Meisterdiebes, eines Ritters, einer Hexe oder eines Gelehrten schlüpfen wollte, kann das jetzt tun. Seit einigen Wochen trifft sich eine Hand voll Jugendlicher regelmäßig im Bürgerhaus Am Schlaatz um dort das „Pen & Paper“ Spiel DSA (Das Schwarze Auge) zu spielen. Anhand von Werten, welche der Herkunft und der Profession entspringen, wird ein Charakter erstellt und dessen Talente ermittelt. Dazu wählt man Vor- und Nachteile, welche den Charakter prägen, wie z.B. Goldgier, Neugier, Rachsucht... Sobald der Charakter erstellt ist, versetzt man sich in die Zeit des Mittelalters, in der Zwerge, Elfen, Orks, Menschen und andere Kreaturen leben.

Sich auf die Geschichte, die der Meister erzählt, einlassend, reagiert man nun auf die jeweiligen Situationen. Z.B. gäbe es bei einem Überfall entsprechend des jeweiligen Charakter die Möglichkeit des Fluchtversuches, der Abgabe seines Hab und Gutes oder aber der Kampf. Der Spieler teilt dem Meister seinen Entschluss mit und jener entscheidet, ob einem dies gelingt oder nicht. Allerdings ist das nicht nur die Frage des momentanen Gemütszustandes des Meisters sondern eine Frage der Talente.

Wer Interesse hat der Runde beizuwohnen, kann gerne dazu stoßen - gespielt wird jeden Dienstag 17 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz!



## Apotheken - Tipp Magenbeschwerden – was tun?

Am häufigsten leidet die Bevölkerung aller Industrienationen wahrscheinlich an Magen- und Darmbeschwerden. Die Auslöser sind negativer Stress, hastiges oder falsches Essen und Bewegungsman-



gel. Symptome wie Sodbrennen, Völlegefühl, Druck oder Schmerz im Oberbauch, Blähungen, Appetitlosigkeit, Stuhlnunregelmäßigkeiten treten auf. Dagegen helfen folgende Maßnahmen: Nehmen Sie sich Zeit

zum Essen! Überlegen Sie genau, was Sie, wann Sie und welche Mengen Sie essen. Kauen Sie ordentlich! Essen Sie abends wenig! Vermeiden Sie heiße oder kalte Speisen und Getränke, um die Schleimhäute zu schonen! Trinken Sie täglich ein bis zwei Liter leichten Tee oder Wasser! Reduzieren Sie den Verbrauch von Kaffee, schwarzem Tee, Alkohol und Nikotin! Versuchen Sie fünf kleine Mahlzeiten am Tag zu essen! Bewegen Sie sich regelmäßig! Bauen Sie negativen Stress ab!

Unterstützend im Kampf gegen Magen- und Darmstörungen können auch pflanzliche Tropfen aus der Apotheke helfen. Rechtzeitig vor dem Essen eingenommen, schützen sie vor Beschwerden. Bei Schmerzen wirken sie entkrampfend. Durch die Kombination der gut aufeinander abgestimmten Pflanzenextrakte wirkt das Mittel gezielt auf alle zugrunde liegenden Ursachen. So ist es kostengünstig, weil nur ein Präparat bei vielen Beschwerden einsetzbar ist. Wir haben es vorrätig!

Das Team der Apotheke am Schlaatz

## Geld sparen beim neuen Zahnersatz Krankenkasse zahlt höhere Zuschüsse

Bei Fragen zur Neuregelung zum Zahnersatz ab 2005 geht es den Versicherten in Potsdam nicht nur um Kassenleistungen oder Festzuschüsse. Viele fragen sich auch, ob Zahnersatz im nächsten Jahr für sie noch bezahlbar ist. Lothar Hayn, Fachberater der DAK-Potsdam, erklärt: „Auch im nächsten Jahr zahlen die Krankenkassen höhere Zuschüsse bei Zahnersatz, wenn das Bonusheft lückenlos geführt wurde.“ Wer also mindestens ein Mal jährlich die Vorsorgeuntersuchung machen lässt, profitiert auch zukünftig.

Übrigens: Für diese Untersuchung fällt keine Praxisgebühr an.

Die DAK berät die Versicherten über ein Experten-Telefon. Die

Hotline ist von montags bis freitags jeweils von 8 bis 20 Uhr, geschaltet. Unter der bundesweit einheitlichen Nummer 01802-000122 geben Fachleute Auskunft und Rat. Der Anruf kostet nur rund sechs Cent die Minute.

Bei Nachweis der kalenderjährlichen Untersuchungen der letzten fünf beziehungsweise zehn Jahre vor Beginn der Behandlung, erhöht sich der Festzuschuss um 20 beziehungsweise 30 Prozent. Lothar Hayn: „Dabei heißt Zahnersatz nicht gleich Prothese, sondern beginnt schon bei Kronen, Brücken, Inlays und Implantaten.“ Ohne Nachweis im Bonusheft müssen Versicherte die Hälfte der Kosten selber bezahlen.

## Schokolade genießen – ohne Reue!

„Damals“ wurde Schokolade nur unter der Bezeichnung „Gesundheitsschokolade“ in Apotheken verkauft. Ernährungswissenschaftler unterstreichen heute ihre anregende, stressabbauende Wirkung. Das Geheimnis der Schokolade – der Kakao. Kakao ist reich an Proteinen, Kohlenhydraten, Fetten und Vitaminen und wertvollen Mineralstoffen, wie Magnesium und Substanzen zum Schutz der Zellen. Es erweisen sich Kakao-Phenole als



natürliche Konservierungsstoffe der Zellen. Kakao-Proteine versorgen die Haut mit Feuchtigkeit und Aufbaustoffen und regen die Zelltätigkeit an – Anti-Aging pur. Tests ergaben die hohe Wirksamkeit im Kampf gegen freie Radikale.

Zugleich ergaben neueste Forschungen auch, dass nicht nur das Gehirn (über Duft und Geschmack), sondern auch die Haut in der Lage ist, Endorphine, die sogenannten Glückshormone, freizusetzen. Endorphine stimulieren jene Hautzellen, die aktiv an der Bekämpfung erster Zeichen der Hautalterung beteiligt sind. Dank ihrer entwässernden und entschlackenden Wirkung kommen Kakao-Extrakte auch in Körperbehandlungen zum Einsatz.

Falls Sie jetzt Appetit auf ein Stück Schokolade bekommen haben, – nur zu – denn in Maßen genossen, ist Schokolade nicht nur ein Schönheitselixier für außen, sondern auch Schönheitspflege von innen!

Ein glückliches und gesundes neues Jahr wünscht Ihnen ganz herzlich Isa Görner, Inhaberin der beautyOASE, Schilfhof 20 im Friseur-Salon Mahlow

## Wunderbare Weiblichkeit

Sie glauben, der „Ladylike-Chic“ sei nur etwas für ältere Damen? Irrtum, findet „Mann“. Und das zu recht. Denn der neueste Trend in Sachen Hair- und Fashionstyle – mit einem Hauch von Nostalgie versehen – ist überaus sexy und einfach un-widerstehlich. Locken in allen Variationen beherrschen den Wintertrend. Ob wilde Lockenmähne oder natürliche Wellen – angesagt ist „First Class“. Die Zutaten: Eine edle Haarfarbe mit tollem Glanz, ein präziser Schnitt, der verschiedene Stylings möglich macht und zur Persönlichkeit passt. Mit Hilfe von neuen Wellenarten muss locker schwingendes Haar nicht länger ein Traum sein. Halbblangem Haar kann man mit Hilfe von „Creative Curls“ zu natürlichen Locken verhelfen. „Push-up“ heißt das neue Zauberwort, das kurzem Haar mehr Volumen bringt. Lassen Sie sich von uns typgerecht beraten und entdecken Sie Highlights für Ihre Schönheit.

Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Friseurteam „Mahlow“ im Hochhaus (Schilfhof 21)

# Januar – Februar 2005

## Tanzkurse der Tanzschule „die Linksfüßer“

im Bürgerhaus  
freitags  
15.45 – 17.00 Uhr  
Danc Kids  
17.00 – 19.00 Uhr  
Hip Hop  
19.00 – 20.45 Uhr  
Tanzkurs  
20.45 – 22.45 Uhr  
Tanzkurs

Informationen:  
ADTV-Tanzschule  
„die Linksfüßer“

Fon 600 3 666  
mobil  
0176/221 54 068



**Sprechstunden  
Ordnungsamt  
im Bürgerhaus**  
jeweils Dienstag  
18.00 – 19.00 Uhr  
am 25. Januar  
und am 08.  
und 22. Februar

**Kinderklub „Unser Haus“**  
montags – freitags  
13.00 – 18.00 Uhr  
Angebote für Mädchen und Jungen  
(6 – 12 Jahre)  
Basteln, Gesellschaftsspiele,  
Malen, Lego, Puppen, Musik  
hören, Klubkino, Playstation,  
Tischtennis, Kicker, Dart,  
Billard, Sport, Hausaufgabenhilfe,  
Computerspiele, Ausflüge, Feste

**Medienwerkstatt  
Potsdam im fjs e.V.**  
montags bis freitags  
13.00 – 18.00 Uhr  
Kurse, Beratungen und Projekte  
für Kinder, Jugendliche und Multi-  
plikatoren (Video, Foto, Inter-  
net, Mediathek, Technikausleihe)

**SGZ**  
Angebote  
1. Halbjahr 2005  
im Bürgerhaus  
am Schlaatz  
Spinning für Anfänger, Radeln in der  
Gruppe auf Power-Rädern, indoor.  
Montag  
17.00 – 17.45 Uhr (ab 31.01.05)

Eltern/Kind – Turnen  
3 – 6 Jahre 2 Gruppen  
Montag  
16.15/17.00 (ab 03.01.05)  
Förderzentrum Schlaatz!

Wirbelsäulengymnastik  
für Ältere und Schichtarbeiter  
Donnerstag  
08.45 Uhr (ab 06.01.05)

Gymnastik ab Gr. 50  
Bewegung & Adipositas  
Dienstag  
17.00 Uhr (ab 04.01.05)

Fatburner  
Kalorien verbrennen  
und Herz-Kreislauf stärken.  
Montag  
20.15 Uhr (ab 03.01.05)

Seniorengymnastik  
Dienstag  
09.00 Uhr (ab 04.01.05)  
Donnerstag  
10.00 Uhr (ab 06.01.05)

Bei allen Kursen ist  
der Einstieg noch möglich.

Unser neues Kursprogrammheft  
1. Halbjahr 2005  
liegt im Bürgerhaus aus.  
Wir beraten Sie gern!

## Veranstaltungsplan Bürgerhaus am Schlaatz

### Ausstellungen

Foyer Erdgeschoss  
Hans Höfgen, Berlin Zehlendorf  
„Reiseimpressionen“  
(bis 20. Januar 2005)  
Gemeinschaftsausstellung  
Malen, Specksteinarbeiten, Encaustic  
Vernissage:  
Freitag, 28. Januar, 19.00 Uhr  
(in Vorbereitung)

Foyer Treppenhaus/Obergeschoß  
Fotoclub Potsdam  
„Clubausstellung 2004 – Teil 2“  
(bis 18. Februar)  
Personalausstellung  
Mario Fiolka, Potsdam  
Vernissage:  
Sonntag, 20. Februar, 14.30 Uhr

### Veranstaltungen

Montag  
09.30 – 10.30 Uhr  
Fitness für junge Frauen mit Kin-  
derbetreuung  
14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
14.00 – 16.00 Uhr  
Seniorenmalzirkel  
(1. und 3. Woche)  
15.00 – 18.00 Uhr  
Tanz und Bewegung für Kinder  
18.00 – 19.00 Uhr  
Bodyshaping  
18.00 – 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz (2 Kurse)  
19.00 – 22.00 Uhr  
Training „Cross level“  
19.15 – 20.15 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
19.30 – 21.00 Uhr  
Training Tanzsportzentrum

Dienstag  
10.15 – 11.00 Uhr  
Reha – Sport - Kurs  
11.30 – 12.30 Uhr  
Reha – Sport - Kurs  
14.00 – 18.00 Uhr  
Sprechstunde Stadtkontor

14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
15.30 – 17.30 Uhr  
Probe Eisenbahner Blasorchester  
18.00 – 19.30 Uhr  
Senioren-Model-Projekt  
18.00 – 20.00 Uhr  
Kickboxen  
18.15 – 19.15 Uhr  
Bodyshaping  
19.45 – 21.15 Uhr  
Tanzkurs  
19.30 – 20.15 Uhr  
Spinning  
20.15 – 21.45 Uhr  
Orientalischer Tanz

Mittwoch  
07.45 – 18.00 Uhr  
Herzsportgruppe SC Potsdam  
09.30 – 11.30 Uhr  
Mutter - Kind - Gruppe  
10.30 – 12.30 Uhr  
Seniorentanz  
14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
14.30 – 16.30 Uhr  
Evangelische Kirchengemeinde  
Schlaatz (3. Woche)  
15.00 – 18.00 Uhr  
Rommé und Spiele Club  
17.00 – 20.00 Uhr  
Beratung Weigh Watchers  
18.00 – 20.30 Uhr  
Erlebnistöpferei  
(ab 12. Februar, 14tägig)  
18.00 – 21.30 Uhr  
Orientalischer Tanz  
19.00 – 21.00 Uhr  
Training „Cross level“  
19.30 – 21.00 Uhr  
Beratung „Blaues Kreuz - Sucht-  
krankenhilfe“

Donnerstag  
08.45 – 09.45 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik  
09.30 – 11.00 Uhr  
Sportangebot Flüchtlingshilfe  
11.30 – 13.00 Uhr  
Lebensmittelausgabe Potsdamer Tafel  
14.00 – 21.00 Uhr  
Jugendclub  
15.00 – 16.30 Uhr  
Schach für Jung und Alt  
15.00 – 18.00 Uhr  
Tanz und Bewegung für Kinder  
15.30 – 17.30 Uhr  
Probe „Bunte Noten“ e.V.

17.00 - 20.00 Uhr  
Training Tanzgruppe „Swany“  
18.00 - 20.00 Uhr  
Kickboxen  
19.00 - 21.15 Uhr  
Probe Brandenburgische Big Band  
20.00 - 21.00 Uhr  
Wirbelsäulengymnastik

Freitag  
08.30 - 09.30 Uhr  
Reha- Sport - Kurs  
09.30 - 10.30 Uhr  
Reha- Sport - Kurs  
14.00 - 22.00 Uhr  
Jugendclub  
15.30 - 17.30 Uhr  
Malen am Freitag  
15.45 - 17.00 Uhr  
Danc Kids, Tanzschule Linksfüßer  
16.30 - 17.30 Uhr  
Step Aerobic  
17.00 - 19.00 Uhr  
Hip Hop, Tanzschule Linksfüßer  
18.00 - 21.00 Uhr  
Barocke Tänze  
19.00 - 20.45 Uhr  
Tanzkurs, Tanzschule Linksfüßer  
20.45 - 22.45 Uhr  
Tanzkurs, Tanzschule Linksfüßer

Samstag/Sonntag  
Familienfeiern, Veranstaltungen  
und Kurse nach Vereinbarung

Weitere Veranstaltungen  
(Auswahl)

Dienstag, 18. Januar  
14.00 - 17.00 Uhr  
Veranstaltung Volkssolidarität Schlaatz  
20.00 - 22.00 Uhr  
Weiterbildungsveranstaltung  
Apotheke am Schlaatz

Mittwoch, 19. Januar  
19.30 - 21.00 Uhr  
Veranstaltung Natürlich Leben e.V.

Donnerstag, 20. Januar  
14.00 - 16.00 Uhr  
Veranstaltung BRH  
18.00 - 23.00 Uhr  
Neujahrsempfang Stadtspuren

Samstag, 22. Januar  
11.00- 13.00 Uhr  
Felahi Auftrittprojekt  
(Orientalischer Tanz)  
weitere Termine: 5. und 19. Februar

Freitag, 04. Februar  
19.00 - 23.00 Uhr  
Mitgliederversammlung  
Gartensparte Märkische Heide

Dienstag, 08. Februar  
15.00 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe  
Frauen nach Krebs  
  
Samstag, 12. Februar  
10.00 - 12.30 Uhr  
Politischer Frühschoppen IG Bau  
13.00 - 18.00 Uhr  
Tagung Brandenburger Journalistenverband

Dienstag, 15. Februar  
09.00 - 16.00 Uhr  
Veranstaltung Volkssolidarität

Samstag, 19. Februar  
14.00 - 17.00 Uhr  
Veranstaltung  
Sängerkreis Potsdam

Sonntag, 20. Februar  
10.00 Uhr  
Potsdamer Foto-Sonntag,  
Treffen der Fotofreunde  
14.30 Uhr  
Vernissage Personalausstellung  
Mario Fiolka, Potsdam  
16.00 Uhr  
Clubnachmittag  
„Meine Technik, meine Bilder“

Montag, 21. Februar  
19.00 - 21.00 Uhr  
Veranstaltung PDS Schlaatz

Freitag, 25. Februar  
10.00 - 18.00 Uhr  
Seminarveranstaltung  
VfKJ Landesverband

Samstag, 26. Februar  
09.00 - 12.00 Uhr  
Mitgliederversammlung  
Kleingartenverein Nuthe/Stern

**Jugendclub „Alpha“  
im Bürgerhaus**

montags bis freitags  
14.00 - 21.00 Uhr  
samstags  
1x im Monat Fußball in der Halle  
dienstags und donnerstags  
18.00 Uhr Kickboxen  
dienstags  
17.00 Uhr Breakdance  
mittwochs  
16.00 Uhr Kochprojekt

Winterferienprogramm

24. Januar  
Tischtennisturnier  
25. Januar  
Kinobesuch

26. Januar  
Besuch der Schwimmhalle  
27. Januar  
Übernachtung im Jugendclub  
28. Januar  
Bowlen

**Kurs „Erinnerungs-Schreiben“  
im Bürgerhaus am Schlaatz**

jeweils freitags  
04.02. - 15.04.2005  
14.30 - 16.10 Uhr  
Was werden Ihre Enkel noch von  
der Mutter ihrer Großmutter wis-  
sen? Nicht mehr viel. Doch wenn  
die Erinnerungen aufgeschrieben  
sind, können Familiengeschichten,  
Traditionen und anderes Berich-  
tenswertes festgehalten werden für  
die Nachwelt.  
Dieser Kurs richtet sich an alle  
Menschen ab 50, die ihre Erinne-  
rungen aufbewahren möchten. Mit  
Hilfe verschiedener Techniken aus  
dem Bereich des Kreativen Schrei-  
bens entwirren wir das Knäuel der  
Erinnerungen. Unter einfacher An-  
leitung der Journalistin Vivianne  
Schnurbusch bringen die Kursteil-  
nehmer Geschichten aus ihrem  
Leben aufs Papier.  
Im Kurs widmen wir uns der Fami-  
lie, Reisen, Menschen, die für Ihr  
Leben wichtig waren, Ihren Hobbys  
und vieles mehr. Schreiben tut gut,  
nicht umsonst heißt es, dass man  
sich etwas von der Seele schreibt.

**Barocke Tänze mit der Gruppe  
„les danseurs de Sans, Souci“**

Die Tanzgruppe trifft sich freitags  
ab 18.00 Uhr im Bürgerhaus am  
Schlaatz.  
Wer sich dafür interessiert, kann  
sich in Verbindung setzen mit

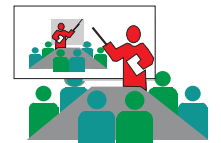
les danseur  
de Sans, Souci  
c/o Mike Sprenger  
Maxie Wander Straße 4, 14480  
Potsdam, Fon 200 80 78  
mobil 0160/ 93 67 66 46



Maximal  
7 Teilnehmer  
Preis: 76,00 Euro  
pro Person  
(10 Stunden)  
Zahlbar in 2 Teilen  
= 38,00 Euro pro  
halber Kurs (zurzeit  
wird sich um eine  
Co-Finanzierung  
seitens der Stadt  
bemüht! Klappt es,  
werden sich die  
Kursgebühren sen-  
ken lassen!)  
Weitere Informationen  
Fon 96 47 37  
mobil 0175/ 78  
02 352  
www.vergissmein-  
nicht.biz

**Stadtgeschichte  
für Jedermann**

Der nächste Vortrag  
in dieser Reihe fin-  
det am Montag,  
dem 24. Januar  
2005, um 19.00  
Uhr statt



Dr. Wolfgang Eisert  
spricht zum Thema  
„Aus der Schule  
geplaudert – Pots-  
damer Schulge-  
schichte im 17. und  
18. Jahrhundert

„Lebendige Stadt 2005 – Potsdam entdecken“.

Die Redaktion der TauZone wird die Bürger unseres Kietzes neben den Vorträgen „Stadtgeschichte für Jedermann“ durch Vorschläge zur Erkundung der Stadt unterstützen. Für weitere Details zum ersten Vorschlag liegen im Bürgerhaus Handzettel bereit, in dem z.B. die Öffnungszeiten und Veranstaltungstermine zusammengestellt sind. Wer Fragen oder andere Ansichten zu den besprochenen Gebieten hat, kann sich über das Bürgerhaus an die Autoren wenden.

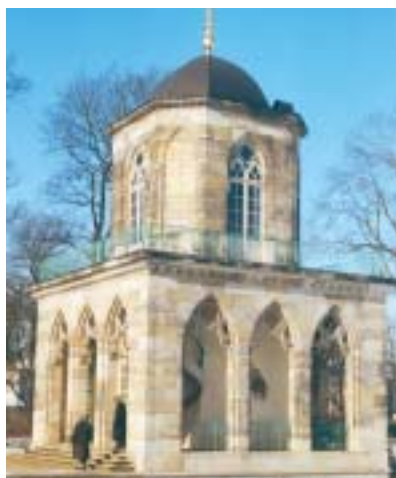
-  Straßen
-  Höhenlinie
-  ehem. Weingarten
- 
-  Baumallee
-  Kirche
-  Friedhof
-  Park
-  Baudenkmal
-  Denkmal
-  Denkmalareal
-  Textnummer
-  Gaststätte etc.
-  Museales

# Lebendige Stadt 2005 – Potsdam entdecken – Pflingstberg und seine Umgebung

Von Hans-J. PAECH

Das Pflingstbergareal vereint interessante Geschichte mit Schönheit der Landschaft und Architektur. Morphologisch erhebt sich das Gebiet von 15 m (tiefste Stelle Heiliger See, früher Die heilige See) bis etwa 76 m über Meeresspiegel, geprägt durch Gletscherstauung vor etwa 15.000 Jahren. Zunächst war es von Eichenwald bedeckt (Eichberg), nach dessen Rodung Mühlberg und ab 1743 Judenberg wegen des dort unter FRIEDRICH II. (1740-1786) angelegten Friedhofs (1). Der jetzige Name geht auf einen Besuch des Königspaars zu Pflingsten 1804 zurück. Der Pomonatempel (2) SCHINKELS (1801) als Nachfolge eines Holztempels (vor 1786) im OESBERG'schen Weinberg. Nach Erwerb des Gebietes 1817 durch die Krone konnte dann in zwei Etappen (um 1850 und um 1860) das wuchtige Belvedere (3) erbaut werden, dessen

Restaurierung dank großer Spenden sehr weit fort geschritten ist.



Der Osthang des Pflingstberges war ein ausgedehntes Weinanbaugelände mit einem Oberen und Unteren Weinberg über 50 Weingärten umfassend. Grünes (4), Rotes (5)



Graues etc Haus gehen aus Winzerhöfen hervor.

FRIEDRICH WILHELM II. (1786-1797) fand schon in jungen Jahren bei einem Offizierstreffen Gefallen an dem Gebiet, so dass er sich dann hier sein Reich mit Marmorpalais (6) usw. im Neuen Garten nach und nach aufbaute, abgeschirmt durch eine Mauer und geeignet sowohl für seine spiritistischen Treffen in der Muschelgrotte (7) und Gedenken mit Erinnerungsurnen (8,9) an seinen recht freien Lebenswandel als auch für seine ökologischen Neigungen, z.B. Trinken frischer Milch von königlichen Kühen vor der Meierei (10).

Für die Südwestflanke des Pflingstberges sind erwähnenswert: Im Jahr 1753 führte der Franzose Le FEBRE Sprengversuche auf dem jetzigen Kapellenberg (11) durch,

der zunächst Minenberg hieß. Ab 1783 wurde das Gelände dann für eine Maulbeerplantage genutzt. Erst unter FRIEDRICH WILHELM III. (1797-1840) entstand im Jahre 1826 für die letzten 12 von ehemaligen Kriegsgefangenen, dann vom Zaren Alexander I. „geschenkt“, zu Chorsängern konvertierten Russen die Russische Kolonie. In der Tat ist das ein interessantes und exotisches Bauensemble, aber die Russen wären lieber in die Heimat zurückgekehrt. Um dies zu verhindern, bewohnte ein preußischer Feldwebel als Aufpasser das Haus Nr.1 (12). Es ist jetzt eine russische Teestube, die neben vielen anderen Gaststätten des Pflingstberges für eine Erfrischung während Ihrer Wanderung sorgt. So fällt es nicht ins Gewicht, dass das Elisium

(13) seit dem 1. Weltkrieg und Bertini ganz im Norden am Jungferensee seit 1840 nicht mehr existieren.

